

## **zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

---

**Nummer 3\*****Ausgegeben in München am 18. Februar 2008****Jahrgang 2008**

---

### **I n h a l t**

	Seite		Seite
Ausschreibung einer Referentenstelle. . . . .	18*	Quereinstieg in das Lehramt an Realschulen für Diplomabsolventen der Universitäten in den Fächerverbindungen Mathematik/Physik, Biologie/Chemie und Französisch mit realschulspezifischem Beifach zum September 2008. . . . .	26*
Zulassung von Diplomphysikern, Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik sowie Diplominformatikern mit Nebenfach Mathematik oder Physik zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/II . . . . .	18*	Zulassung von Diplomphysikern (Univ.) und Diplommathematikern (Univ.) mit Nebenfach Physik oder Informatik zu einer Sondermaßnahme für den Unterrichtseinsatz an beruflichen Schulen (FOS/BOS) zum September 2008 . . . . .	27*
Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen. . . . .	19*	Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.) der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau zu einer Sondermaßnahme für den Erwerb der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen zum September 2008. . . . .	28*
Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen . . . . .	23*	Auswahlverfahren für die Einstellung als Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes (Einstellungsjahr 2009) . . . . .	28*
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen . . . . .	24*		
Ausschreibung von Schulratsstellen . . . . .	24*		
Medieninitiative 2008 . . . . .	25*		
Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer. . . . .	26*		

---

## Ausschreibung einer Referentenstelle

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 10. Januar 2008 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.132 017

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschulrat der BesGr. A 14) für das Sachgebiet 40.1 „Volksschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung“ an der Regierung von Unterfranken wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBI S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Unterfranken obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Anliegen der Grund- und Hauptschule
- Aufbau schulamtsübergreifender Evaluationsteams und deren fachliche Begleitung
- Fortbildung und Supervision der Schulaufsichtsbeamten
- Schulamtsübergreifende Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit Förderschule und Berufsschule
- Ganztagsbetreuungsangebote
- Mitwirkung bei der Errichtung und Genehmigung von privaten Volksschulen
- Angelegenheiten des Schulsports einschließlich der Schulsportwettbewerbe, der Lehrerfortbildung für den Sportunterricht und des Sportstättenbaues.

Da die Tätigkeitsschwerpunkte der ausgeschriebenen Referentenstelle im Bereich des Schulsports liegen, sind Bewerberinnen/Bewerber mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung erwünscht. Die Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten sowie ein Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben werden vorausgesetzt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 18\*

### Zulassung von Diplomphysikern, Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik sowie Diplominformatikern mit Nebenfach Mathematik oder Physik zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/II

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. Januar 2008 Az.: VI.7-5 S 5111-PRA.2382

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik werden zu dem am 17. September 2008 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich 80 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik, Mathematik (nur mit Nebenfach Physik oder Informatik) oder Informatik (nur mit Nebenfach Mathematik oder Physik) mit mindestens der Note gut bestanden haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**17. April 2008**

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 18\*  
StAnz 2008 Nr. 4

## Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. Januar 2008 Az.: IV.8-5 P 8031.1.1-4.403

1. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet in den Jahren 2008 bis 2010 einen weiteren Lehrgang zur berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Förderschulen:

#### Lehrgang 39 in Heilsbronn/Mfr.

Der Lehrgang befasst sich insbesondere mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten geistige Entwicklung (KMBek vom 7. Juni 1999, KWMBI I S. 191) und körperliche und motorische Entwicklung (KMBek vom 23. Juli 1998, KWMBI I S. 405).

2. Der Lehrgang ist vorgesehen für Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe, das über keine heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung verfügt. Er wendet sich vor allem an Personal in den Schulvorbereitenden Einrichtungen und in den Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (einschließlich Mobiler Sonderpädagogischer Hilfe in den interdisziplinär arbeitenden Frühförderstellen und in Kindergärten/Familien sowie ggf. Mobiler Sonderpädagogischer Dienste). Der Lehrgang steht sowohl für staatliches wie auch für privat angestelltes Personal offen, auch dann, wenn Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe nur mit reduziertem Stundenmaß schulisch eingesetzt ist.

Mit der Ausschreibung zum Lehrgang Nr. 39 sollen vor allem Personen angesprochen werden, die bereits mehrere Jahre ihren Dienst als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen versehen und aus dienstlichen oder privaten Gründen noch keine Gelegenheit hatten, an einer berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung teilzunehmen. Die Bewerber sollten sich mindestens drei Jahre lang im staatlichen oder privaten Förderschuldienst bewährt haben.

3. Kriterium für die Auswahl der etwa 30 Teilnehmer ist die Dauer der bisherigen Tätigkeit im staatlichen oder privaten Förderschuldienst, ggf. auch das Lebensalter. Je Förderschule können sich zwar mehrere Teilnehmer bewerben, bei der Auswahl kann jedoch aus unterrichtsorganisatorischen Gründen nur eine Person berücksichtigt werden.
4. Die Ausbildung beginnt am 29. September 2008 (1. Lehrgangswoche 29. September bis 2. Oktober 2008) und erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre. Sie wird sowohl in 17 Wochenkursen als auch an Einzeltagen durchgeführt. Inhaltlich ist sie schwerpunktmäßig auf die sonderpädagogischen

Einsatzfelder dieses Personenkreises und auf die jeweiligen sonderpädagogischen Förderschwerpunkte bezogen. Sie umfasst etwa 640 Stunden einschließlich der schulpraktischen Ausbildung und schließt mit einer Prüfung ab. Der letzte Ausbildungsabschnitt findet voraussichtlich vom 12. bis 16. Juli 2010 statt.

Nach der erfolgreichen Ausbildung können die Erzieher die Berufsbezeichnung „Heilpädagogische(r) Förderlehrer(in)“ führen (Art. 60 Abs. 2 BayEUG).

5. Die Ausbildung ist gebührenfrei. Nichtstaatliche Teilnehmer haben im Falle der auswärtigen Unterbringung während der Wochenkurse für die anfallenden Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Falls die privaten Schulträger diese Kosten übernehmen, können ihnen die Auslagen als notwendiger Schulaufwand ersetzt werden (vgl. KMS vom 3. Mai 1971 Nr. III A 8-4/24 075).
6. Gesuche um Zulassung zur Ausbildung sind auf dem Dienstweg bis 1. Mai 2008 an die zuständige Regierung zu richten. Dem Gesuch ist eine Lebenslaufdarstellung beizugeben, aus der die berufliche Ausbildung und die bisherige berufliche Verwendung zu ersehen sind.
7. Die Zulassung erfolgt in jedem Falle unter der Bedingung, dass der Teilnehmer die Ausbildung zu Ende führt und nicht vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in seiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen oder nichtstaatlichen Förderschuldienst innerhalb des Freistaates Bayern ausscheidet. Dem Zulassungsgesuch ist deshalb außerdem
  - bei staatlichen Bewerbern eine persönliche schriftliche Erklärung nach Anlage 1
  - bei nichtstaatlichen Bewerbern eine schriftliche Erklärung des privaten Schulträgers nach Anlage 2
 beizufügen.

Den privaten Schulträgern wird deshalb empfohlen, sich ihrerseits vom Bewerber eine auf sie lautende Verpflichtungserklärung entsprechend Anlage 1 geben zu lassen, in der „Freistaat Bayern“ durch die Bezeichnung des Schulträgers zu ersetzen ist.

Das Staatsministerium kann im Einzelfall auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn diese eine besondere Härte bedeuten würde.

8. Die Organisation der Lehrgänge obliegt der Regierung von Mittelfranken. Über die Zulassung zum Lehrgang und über nähere Einzelheiten der Durchführung werden die Bewerber rechtzeitig zum Ende des Schuljahres 2007/2008 über die Regierungen unterrichtet.
9. Staatlich anerkannte Erzieher an Förderschulen ohne heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung, die Interesse an einer Zusatzausbildung haben, jedoch aus persönlichen oder

organisatorischen Gründen an dem ausgeschriebenen Lehrgang nicht teilnehmen können oder eine Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilpädagogen/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin anstreben, werden auf Folgendes hingewiesen:

Es ist möglich, Fachakademien für Heilpädagogik auch in berufsbegleitender Form zu besuchen und den Abschluss der Fachakademie zu erreichen („Staatlich anerkannter Heilpädagoge“/„Staatlich anerkannte Heilpädagogin“). Die berufsbegleitende Form der Ausbildung dauert vier Jahre. Mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde kann eine dreijährige Teilzeitausbildung durchgeführt werden, wenn dies dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Bewerber entspricht; ein daneben bestehendes Beschäftigungsverhältnis darf nicht mehr als zwei Drittel der regulären wöchentlichen Arbeitszeit im öffentlichen Dienst umfassen.

Mit dem Abschluss der Fachakademie stehen den Absolventen über den Bereich der Förderschulen hinaus alle Tätigkeitsfelder der Heilpädagogen offen. Bei einer Prüfungsgesamtnote „sehr gut“ im Abschlusszeugnis der Fachakademie und einer mit „sehr gut“ bestandenen staatlichen Ergänzungsprüfung erhalten die Absolventen die fachgebundene Hochschulreife und können nach § 4 Nr. 2 der Qualifikationsverordnung (QualV) vom 2. November 2007 (GVBl S. 767) u.a. das Studium für das Lehramt an Sonderschulen/Lehramt für Sonderpädagogik aufnehmen. Sie können ebenso wie die Absolventen der staatlichen berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung nach ihrer heilpädagogischen Ausbildung entsprechend den TV-L-Richtlinien höhergruppiert werden.

Interessenten für diesen Weg der Zusatzausbildung setzen sich mit einer Fachakademie für Heilpädagogik (Standorte: Augsburg, Feucht, Hof, Markt Indersdorf, München, Regensburg, Schwarzenbruck/Mfr., Würzburg) in Verbindung und erhalten dort nähere Informationen über Möglichkeiten, Inhalte, Formen, Wege und Kosten der berufsbegleitenden Form der Ausbildung.

Erhard  
Ministerialdirektor

**ANLAGE 1**

".....

(Zu- und Vorname)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal  
für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2008 bis 2010

**E R K L Ä R U N G**

1. Ich verpflichte mich unwiderruflich, die mir während des Sonderurlaubs belassene Vergütung (Bruttobetrag) sowie die gewährten Reisekosten an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, wenn ich während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in meiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen, privaten oder kommunalen Förderschuldienst innerhalb des Freistaats Bayern ausscheide.

Ich habe dann bei einem Ausscheiden während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der belassenen Vergütung und der erhaltenen Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Breche ich – ohne aus dem Förderschuldienst auszuschneiden – diese Zusatzausbildung ab, bin ich zur Rückzahlung der Vergütung und der Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....

(Ort und Datum)

.....

(Unterschrift) "

„.....

(Name und Anschrift des Schulträgers)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2008 bis 2010

## ERKLÄRUNG

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns unwiderruflich, die mir/uns gemäß Art. 33 Abs. 1 BaySchFG geleistete Personalaufwandsvergütung mit Ausnahme des Versorgungszuschlags in der Höhe des Anteils an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, der den Zeiten der Teilnahme von Herrn/Frau..... an den Wochenkursen und Einzeltagen dieser Zusatzausbildung entspricht, wenn Herr/Frau ..... während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung aus dem Förderschuldienst bei mir/uns ausscheidet und nicht in den staatlichen oder kommunalen bayerischen Förderschuldienst eintritt.

Es sind dann bei einem Ausscheiden von Herrn/Frau ..... während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Bricht Herr/Frau ..... – ohne aus dem Förderschuldienst bei mir/uns auszuscheiden – diese Zusatzausbildung ab, bin ich/sind wir zur Rückzahlung des auf die Zeiten seiner/ihrer Teilnahme an den bis dahin durchgeführten Wochenkursen und Einzeltagen entfallenden Anteils der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....

(Ort und Datum)

.....

(Unterschrift und Stempel)“

**Ausschreibung von Stellen  
für Ständige Vertreter und  
Weitere Ständige Vertreter  
an staatlichen beruflichen Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 22. Januar 2008 Az.: VII.2-5 P 9001.1-7.133 059**

1. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist an folgenden Schulen zu besetzen:

**1.1 mit sofortiger Wirkung**

Staatliche Berufsschule I Passau

Die Staatliche Berufsschule mit gewerblich-technischer Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 2.954 Teilzeitschüler und 29 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

**1.2 mit Wirkung vom 1. August 2008**

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Ansbach

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 504 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 176 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist an folgenden Schulen zu besetzen:

**2.1 mit sofortiger Wirkung**

Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau

Die Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau mit gewerblicher, hauswirtschaftlicher und agrarwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege Höchstädt a. d. Donau organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen derzeit 1.023 Teilzeitschüler, 43 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Hauswirtschaft 77 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Kinderpflege 54 Vollzeitschüler und die Berufsfachschule für Sozialpflege 46 Vollzeitschüler. Dem Weiteren Ständigen Vertreter/der Weiteren Ständigen Vertreterin obliegt innerhalb des Schulleitungsteams die unmittelbare Leitung der Berufsfachschulen, in denen er/sie auch im Unterricht tätig ist.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

**2.2 mit Wirkung vom 1. August 2008:**

Staatliche Fachoberschule Neusäß

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 281 Vollzeitschüler in den Ausbildungs-

richtungen Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht. Sie müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit einschlägiger Fachrichtung nachweisen. Für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen kommen auch Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen und mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien in Betracht; Unterrichts- und Verwaltungserfahrung an Fachoberschulen und Berufsoberschulen ist erwünscht.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrungen in einer Funktion besitzen. Auf die geltenden Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen wird ergänzend verwiesen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stellen der Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen sowie der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Bewerbungen für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen sind über den Schulleiter unmittelbar beim Staatsministerium einzureichen. Zusätzlich ist eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; Gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienst-

lichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen zehn Tagen nach Eingang der Bewerbungszeitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 23\*

### **Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 22. Januar 2008 Az.: VII.7-5 P 9001.1-6-7.427**

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist an folgenden Schulen zu besetzen:

- Staatliche Fachoberschule Friedberg
- Staatliche Fachoberschule und Berufshochschule Weißenburg.

Für die Besetzung der Stellen kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stellen können auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufshochschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter beim Ministerium ein. Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 24\*

### **Ausschreibung von Schulratsstellen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 22. Januar 2008 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.1375**

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Traunstein wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.



Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 24\*

## Medieninitiative 2008

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2008 Az.: III.4-5 S 1356-5.4875

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung veranstaltet im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Bernd Sibler vier regionale Fortbildungsmaßnahmen zum Thema „Medien in der Schule“.

Die Tagungen richten sich an interessierte Lehrkräfte, Schulleiter und Multiplikatoren aus den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Pro Veranstaltung stehen etwa 50 Plätze zur Verfügung.

#### Programm

Das Programm aller Veranstaltungen beinhaltet Impulsreferate zu aktuellen Themen aus den Bereichen der Mediendidaktik, der Medienerziehung sowie des Medienrechts. Die Medienpädagogisch-informations-technischen Beratungslehrkräfte („MiB“), Landesbeauftragte für den Computereinsatz im Fachunterricht, Vertreter des FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie der kommunalen Medienzentren werden für individuelle Beratung zur Verfügung stehen.

Jeder Teilnehmer wird an zwei thematisch unterschiedlichen Workshops teilnehmen können, die von den Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräften, Leitern der kommunalen Medienzentren und dem FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht geleitet werden. Die Tagungen enden jeweils mit einem abschließenden Erfahrungsaustausch zum Thema.

Das genaue Programm der Einzelveranstaltungen kann unter folgendem Link eingesehen werden: <http://alp.dillingen.de/medieninitiative2008>

Folgende **Termine** sind für die Fachtagungen in den einzelnen Bezirken vorgesehen:

#### Niederbayern/Oberpfalz

Freitag, 4. April 2008  
Comenius-Gymnasium Deggendorf  
Jahnstraße 8  
94469 Deggendorf  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Oberfranken/Unterfranken

Donnerstag, 19. Juni 2008  
Clavius-Gymnasium Bamberg  
Kapuzinerstraße 29  
96047 Bamberg  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Oberbayern

Freitag, 20. Juni 2008  
FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Schwaben/Mittelfranken

Donnerstag, 24. Juli 2008  
Akademie für Lehrerfortbildung und  
Personalführung  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6–7  
89407 Dillingen  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr.

Die Anmeldung zu den Lehrerfortbildungen anerkannten Veranstaltungen erfolgt über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (FIBS: <http://fortbildung.schule.bayern.de/>).

Ansprechpartner für die Tagungen ist Herr IR Johannes Philipp, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (Tel.: 0 89 / 21 86-24 14; E-Mail: [j.philipp@alp.dillingen.de](mailto:j.philipp@alp.dillingen.de); Internet: [www.alp.dillingen.de](http://www.alp.dillingen.de)).

Die Teilnahme an den Tagungen wird den in Frage kommenden Lehrkräften empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden. Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen. Die Abrechnung der Reisekosten erfolgt über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 25\*

## Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 28. Januar 2008 Az.: IV.3-5 S 7170-4.107 921**

Die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer an allgemeinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung wird nach der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfungen (II. Lehramtsprüfungen) der Fachlehrer – FPO II – vom 12. Dezember 1996 (KWMBI I 1997 S. 50), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2005 (KWMBI I 2006 S. 32), in den sieben Regierungsbezirken des Freistaates Bayern durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2008/2009 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 12 Abs. 1 FPO II).
2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **10. April 2008 bis 9. Oktober 2008**. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei dem Seminarleiter/der Seminarleiterin einzureichen. Dieser/Diese meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
  - 3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **2. Februar 2009 bis 29. Mai 2009** statt.  
Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.
  - 3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **6. April 2009** statt.
  - 3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom **2. Juni 2009 bis 5. Juni 2009** statt.
  - 3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2009, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der **3. August 2009** festgelegt.
  - 3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter 3.1 bis 3.4 genannten Prüfungszeitraum statt.
4. Zur Anstellungsprüfung 2009 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben.
- 4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:

- 4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **14. Juli 2008**
- 4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses**

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

- 4.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 26\*  
StAnz 2008 Nr. 6

## Quereinstieg in das Lehramt an Realschulen für Diplomabsolventen der Universitäten in den Fächerverbindungen Mathematik/Physik, Biologie/Chemie und Französisch mit realschulspezifischem Beifach zum September 2008

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 29. Januar 2008 Az.: V.1-5 S 6103-PRA.1533**

Auf Grund der angespannten Einstellungssituation wird **zum Schuljahr 2008/2009** für das Lehramt an Realschulen wieder ein Quereinstieg für Personen mit einem Diplomabschluss in bestimmten Studiengängen angeboten.

Demnach wird die Befähigung für das Lehramt an Realschulen nach Art. 22 Abs. 4 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) festgestellt, wenn die Bewerber folgende Grundvoraussetzungen erfüllen:

1. Das Diplom muss analog Art. 4 Abs. 1 BayLBG an einer staatlichen Universität im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) oder an einer staatlichen Hochschule in einem anderen Land in der Bundesrepublik Deutschland **in anderen als Fachhochschulstudiengängen** erworben worden sein.
2. Die Diplomprüfung muss **mindestens mit der Note „gut“** bestanden worden sein.
3. Das Studium muss in **universitären Studiengängen** absolviert worden sein, bei denen folgende Fächerverbindungen unterstellt werden können: Mathematik/Physik (z. B. Diplomphysik, Diplommathematik, Diplomelektrotechnik), Biologie/Chemie (z. B. Diplomchemie mit Nebenfach Biologie, Diplombiologie mit einschlägiger Ausbildung in Chemie, d.h. in organischer, anorganischer und physikalischer Chemie), Französisch mit Beifach, das ein für die Realschule in Bayern zugelassenes Fach sein muss (z. B. Diplomübersetzer/-dolmetscher).

4. Die Bewerberin/Der Bewerber muss über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen.
5. Die Bewerberin/Der Bewerber besitzt nach Feststellung des Staatsministeriums die pädagogische Eignung; diese Feststellung setzt u.a. die regelmäßige Teilnahme an pädagogischen Ausbildungsmaßnahmen voraus.

Wenn die unter Nr. 1 bis 4 genannten Bedingungen erfüllt sind, ist eine Bewerbung um Einstellung in den bayerischen Realschuldienst zum September 2008 **bis spätestens 1. April 2008** möglich. Eine Einstellung von Diplomabsolventen/-absolventinnen kann jedoch nur dann erfolgen, wenn regulär ausgebildete Laufbahnbewerber nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Die Einstellung erfolgt zunächst grundsätzlich befristet auf zwei Jahre. Das Anfangsgehalt bemisst sich nach **Entgeltgruppe 12 Stufe 1 des TV-L** bei parallel laufender berufsbegleitender Nachqualifizierung in den Bereichen Didaktik, Pädagogik, Psychologie, Schulrecht/Schulkunde und Grundfragen staatsbürgerlicher Bildung. Während des ersten Jahres wird eine persönliche Zulage in Höhe von 280 € (brutto) gewährt. Nach einem Jahr steigen die Nachqualifikanten in **Stufe 2** auf.

Die Bewerber/-innen haben, wie bei allen Arbeitsverträgen üblich, zunächst ein halbes Jahr Probezeit. Ein unbefristeter Arbeitsvertrag ist erst nach Feststellung der pädagogischen Eignung möglich. Darüber hinaus können die Bewerber/-innen in das Beamtenverhältnis übernommen werden, wenn die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Für die Bewerbung ist das auf der Internetseite des Staatsministeriums ([www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)) unter der Rubrik „Stellen – Quereinstieg“ bereitgestellte, für den Einstellungstermin September 2008 gültige Bewerbungsformular zu verwenden.

Die Bewerbung ist unter Vorlage der üblichen Unterlagen (**Reifezeugnis sowie Diplomvor- und -hauptprüfungszeugnis in amtlich beglaubigter Kopie**, ggf. weitere Unterlagen zu Studien- bzw. Prüfungsleistungen, tabellarischer Lebenslauf mit Angabe der Ausbildungs- und Beschäftigungszeiten) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus  
Referat V.1  
80327 München.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 26\*  
StAnz 2008 Nr. 6

**Zulassung von Diplomphysikern (Univ.)  
und Diplommathematikern (Univ.)  
mit Nebenfach Physik oder Informatik  
zu einer Sondermaßnahme für den  
Unterrichtseinsatz  
an beruflichen Schulen (FOS/BOS)  
zum September 2008**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 30. Januar 2008 Az.: VII.2-5 S 9008-7.2171**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften für den Unterrichtseinsatz an Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden bis zu 30 Personen zu einer am 16. September 2008 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomphysiker (Univ.) und Diplommathematiker (Univ.) mit Nebenfach Physik oder Informatik gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrer- bildungsgesetz zugelassen.

Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV-L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung mit der Note gut oder besser bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Die Bewerbungen sind bis spätestens 4. April 2008** an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. VII.6, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Bewerbungsformular (abrufbar unter: [www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)) eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:  
[www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 27\*  
StAnz 2008 Nr. 6

**Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.)  
der Fachrichtungen  
Elektrotechnik und Maschinenbau  
zu einer Sondermaßnahme für den  
Erwerb der Befähigung  
für das Lehramt an beruflichen Schulen  
zum September 2008**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 30. Januar 2008 Az.: VII.2-5 S 9008-7.2171<sup>1</sup>**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften in den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik an beruflichen Schulen werden gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz bis zu 35 Personen zu einer am 16. September 2008 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomingenieure (Univ.) der Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik zugelassen.

Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV-L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, unter Feststellung der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung mit der Note gut oder besser bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Die Bewerbungen sind bis spätestens 4. April 2008** an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat VII.2, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Anschreiben eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf. Es werden auch Angaben darüber benötigt, in welchem Regierungsbezirk und an welchem Standort ein Unterrichtseinsatz angestrebt wird.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

[www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 28\*  
StAnz 2008 Nr. 6

**Auswahlverfahren für die Einstellung  
als Beamter/Beamtin des mittleren  
nichttechnischen Dienstes  
(Einstellungsjahr 2009)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 31. Januar 2008 Az.: II.3-5 P 1132.1-1.9879**

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses hat mit Bekanntmachung vom 24. Januar 2008 (veröffentlicht im Bayer. Staatsanzeiger Nr. 6) die Durchführung des Auswahlverfahrens für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes im Jahr 2009 ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Auswahlverfahrens ist eine Prüfung abzulegen, die voraussichtlich am 14. Juli 2008 stattfinden wird.

Zum Auswahlverfahren werden Bewerber zugelassen, die

1. Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen oder diese bis zum Einstellungstermin erwerben und
2. mindestens den qualifizierenden Abschluss einer Hauptschule oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen bzw. bis spätestens zum Einstellungstermin voraussichtlich erwerben.

Bewerber, die an einer Einstellung als Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes bei den staatlichen und nichtstaatlichen Verwaltungen interessiert sind, können bis zum 9. Mai 2008 bei der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses, Postfach 22 14 41, 80504 München, die Zulassung zum Auswahlverfahren beantragen. Dies ist einfach und papierlos über den Online-Antrag auf der Internetseite

**[www.lpa.bayern.de](http://www.lpa.bayern.de)**

möglich. Dort sind zudem alle Einzelheiten über den Ablauf des Auswahlverfahrens und die Einstellungsbehörden abrufbar.

Das Ergebnis der Auswahlprüfung wird mit den Schulnoten der Fächer Deutsch und Mathematik oder Rechnungswesen zu einer Gesamtnote verrechnet. Für die Bestätigung der Noten erhalten die Prüfungsteilnehmer am Prüfungstag ein Formblatt, anhand dessen die Schulen die einzubeziehenden Noten über eine spezielle Eingabemaske auf der Internetseite des Landespersonalausschusses übermitteln können.

Die Schulen werden gebeten, die in Betracht kommenden Schüler auf das Auswahlverfahren und den Bewerbungstermin aufmerksam zu machen. Sie werden ferner gebeten, den Prüfungstag von schriftlichen Leistungsfeststellungen freizuhalten.

Insbesondere **Schülern mit Schwerbehinderung** werden im öffentlichen Dienst gute Ausbildungs- und

Berufsmöglichkeiten geboten. Die Schulen werden deshalb aufgefordert, gezielt auch schwerbehinderte Schüler auf das Auswahlverfahren hinzuweisen.

Erhard  
Ministerialdirektor